



 **Aldara**[®] 5% Creme
Imiquimod

**So wenden Sie
Aldara[®] 5% Creme
erfolgreich an!**

PATIENTENINFORMATION

**Feigwarzen bzw. Genitalwarzen
(humane Papillomavirus-Infektion)**

MEDA



Wissenswertes zu Genitalwarzen

Was sind Feigwarzen bzw. Genitalwarzen? (humane Papillomavirus-Infektion)

Anogenitale Warzen oder sogenannte Feigwarzen (Kondylome) sind gutartige Geschwülste an den äußeren Geschlechtsorganen, am Penis, im Scheiden- oder Aftereingang, aber auch in der Harnröhre sowie am Gebärmutterhals. Selten befinden sie sich auch in der Leistengegend oder am Oberschenkel. Verursacht werden sie durch eine Infektion mit humanen Papillomaviren (kurz HPV genannt), und zwar durch HPV-Typen, die kein Entartungsrisiko mit sich bringen. Es gibt mehr als 100 HPV-Typen.

Einige Untertypen („high-risk“-HPV) verursachen bevorzugt am Gebärmutterhals Krebsvorstufen oder flache Warzen, die vom Betroffenen oft nicht sofort oder manchmal auch überhaupt nicht erkannt

werden. Häufig bilden sich diese Veränderungen spontan zurück. Eine fehlende Abheilung kann durch eine Unterschuchung mittels Abstrich abgeklärt werden.

In anderen Fällen können die Feigwarzen sehr klein sein oder sich in Vagina, After, am Gebärmutterhals oder auch in der Harnröhre „verstecken“. Oftmals führen dann Beschwerden wie Juckreiz, Schmerzen, Blutungen oder Ausfluss zu deren Entdeckung. Bei solchen Symptomen oder anderen verdächtigen Veränderungen im Genitalbereich sollte ein Facharzt konsultiert werden.

Wie kommt es zur Infektion?

Feigwarzen gehören zu den sexuell übertragbaren Krankheiten. Sie werden durch direkten Schleimhautkontakt während des Geschlechtsverkehrs mit einer bereits infizierten Person erworben, die Viren werden aber auch indirekt über die Finger oder durch Schmierinfektion über Gegenstände übertragen.

Die Erkrankung kann oft erst nach einer längeren Periode, die sich zwischen wenigen Wochen und einigen Monaten bewegt, in Erscheinung treten. Die Infektion kann aber auch unbemerkt abheilen oder in ein

latentes Stadium übergehen, weshalb es auch so schwierig ist, eine Übertragung und damit die Ansteckung anderer Personen zu vermeiden - der Betroffene ist sich seiner Infektion häufig einfach nicht bewusst!

Nach Erstellung der Diagnose einer HPV-Infektion ist es daher wichtig, seinen Partner darüber zu informieren, damit dieser sich untersuchen lässt. Nicht selten hat der Partner aber keine offensichtliche Erkrankung, sondern bereits eine gewisse Immunität.

Vorbeugung

Seit neuestem steht eine Schutzimpfung gegen vier HPV-Typen zur Verfügung, die jedoch vor dem ersten Geschlechtsverkehr am sinnvollsten ist und daher in vielen Ländern für 12-jährige kostenfrei zur Verfügung steht. Bei rechtzeitiger Anwendung können 90% der Feigwarzen und circa 70% der positiven Krebsabstriche vermieden werden, aber mit jedem Partner steigt das Risiko,

dass der Impfschutz zu spät kommt. Informieren Sie sich bitte bei Ihrem Arzt.

Kondome können vor einer Ansteckung mit Papillomaviren nicht vollständig schützen, aber das Risiko der Übertragung zumindest reduzieren!

Behandlung der Genitalwarzen

Behandlungsmöglichkeiten bei Genitalwarzen

Es stehen mehrere Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Wahl der Methode richtet sich in der Regel nach Größe, Anzahl und Lokalisation, bzw. bei flachen Veränderungen und Verdacht auf Infektion mit „high-risk“ HPV-Typen nach histologischen Kriterien in einer Gewebeprobe. Eine Mehrfachinfektion mit harmlosen HPV-Typen in Feigwarzen und HPV-Typen in flachen Veränderungen, die mit Krebsrisiko einhergehen, ist allerdings möglich.

- ▶ Operative Entfernung
- ▶ Vereisung mit flüssigem Stickstoff (Kryotherapie)
- ▶ Lasertherapie
- ▶ Elektrokoagulation
- ▶ Lokale Anwendung von Zytostatika
- ▶ Immunologische Therapieformen wie Interferon oder Aldara® 5% Creme

Bitte beachten Sie:

Zum heutigen Stand der Medizin ist eine vollständige Eliminierung aller Viren nicht sicher erreichbar und daher sind eine Übertragung und Rückfälle auch ohne sichtbare Veränderung möglich. Insbesondere Krebsvorstufen können nach vorübergehender Abheilung wieder entstehen, auch nach Jahrzehnten, bevorzugt bei einem geschwächten Immunsystem.

Diese Menschen entwickeln besonders häufig auch Krebs im Analbereich. Daher ist eine regelmäßige fachärztliche Kontrolluntersuchung bei Menschen mit Immunschwäche - z.B. nach Chemotherapie, bei Transplantierten sowie HIV-positiven - besonders wichtig.

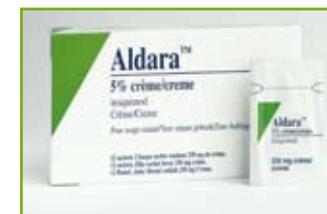
Innovative Immuntherapie mit Aldara® 5% Creme

Ihr Facharzt hat für Sie die Immuntherapie gewählt

Aldara® 5% Creme

Mit Aldara® 5% Creme wird eine breite Stimulierung des angeborenen Immunsystems erreicht und damit die körpereigene Immunabwehr zur Bekämpfung der Virusinfektion aktiviert. Ein gezielter Effekt wie bei einer Impfung mit anhaltendem Schutz wird aber nicht erreicht.

Aldara® 5% Creme löst weiters in kranken Epithelzellen ein (Selbstmord)-Programm aus, mit dem sich die Hautzellen selbst zerstören, weshalb an der Stelle von Warzen vorübergehend kleine (wie ausgestanzte) Erosionen auf der Schleimhaut entstehen können. Aldara® wirkt in diesem Fall wie ein „Messer aus der Tube“.



Aldara® 5% Creme ist eine der wenigen Behandlungsformen, die von Patienten selbst zu Hause durchgeführt werden können. Eine genaue Beachtung der Anleitung ist jedoch erforderlich.

Aldara® 5% Creme heilt die sichtbaren Warzen und zusätzlich auch unscheinbare flache Veränderungen am Rand und reduziert dadurch das Risiko eines nochmaligen Auftretens von Warzen. Ein wesentlicher Vorteil ist weiters, dass sogar ein gewisser Effekt auf Krebsvorläuferzellen erhofft werden kann.

Wissenswertes über Aldara® 5% Creme

Wie wirkt Aldara® 5% Creme?

Aldara® 5% Creme enthält Imiquimod als Wirkstoff. Dieser täuscht eine Gefahr für den Körper vor und führt so zur Anregung von Zellen des Immunsystems, wodurch eine Entzündung - getragen durch körpereigene Botenstoffe (z.B. Interferon und

Interleukine) - entsteht. Dies schafft die Voraussetzung für eine breite Aktivität sowohl gegen Viren als auch gegen kranke Zellen der Haut.

Haut vor der Behandlung



Haut während der Behandlung



Haut nach der Behandlung



Wissenswertes über Aldara® 5% Creme

Was kann ich von Aldara® 5% Creme erwarten?

Nach einigen Anwendungen der Aldara® 5% Creme soll sich die Haut sichtbar verändern.

Bei der Behandlung mit Aldara® 5% Creme können nach wenigen Tagen Rötung, Schwellung, Wundschorf, Juckreiz und Brennen am Behandlungsort auftreten. Sehr selten kommt es sogar zu Fieber. Je nachdem, wie intensiv Sie auf die Therapie mit Aldara® 5% Creme ansprechen, können die Hautreaktionen mehr oder weniger stark ausgeprägt sein. Sie müssen die Behandlungsfrequenz der Verträglichkeit anpassen. Einerseits ist eine fehlende Reaktion nicht zielführend, andererseits eine Überreaktion schmerzhaft. Eine zu starke Entzündung könnte notfalls durch Gegenmaßnahmen gestoppt werden.

Hautreaktionen sind für Ihren Arzt ein sehr wichtiges und positives Zeichen dafür, dass die Therapie wirkt.

Wichtig: Sollten Sie die Beschwerden oder der Schweregrad der Hautreaktion beunruhigen, suchen Sie bitte Ihren Arzt auf und besprechen Sie mit ihm die weitere Vorgangsweise. Ihr Arzt wird Ihnen wahrscheinlich eine Änderung des Behandlungsrhythmus oder eine Therapiepause empfehlen, nach der Sie die Behandlung mit Aldara® 5% Creme wieder aufnehmen können.

Wissenswertes über Aldara® 5% Creme

Therapiedauer mit Aldara® 5% Creme

Den größten Behandlungserfolg werden Sie bei genauer Einhaltung der Anweisungen Ihres Arztes erreichen. Diese Empfehlungen können von dem hier angeführten Behandlungsschema abweichen.

Die empfohlene Dauer der Behandlung mit Aldara® 5% Creme beträgt bis zum vollständigen Abheilen aller Genitalwarzen bis zu 16 Wochen. Aldara® 5% Creme wird zumeist dreimal pro Woche vor dem Zubettgehen aufgetragen und soll ca. 8 Stunden einwirken.



Wissenswertes über Aldara® 5% Creme

Wie wird Aldara® 5% Creme angewendet?



Waschen Sie die Behandlungszone mit Wasser (evt. mit einer milden Seife) und trocknen Sie die Haut sorgfältig ab.



Öffnen Sie einen neuen Beutel. Drücken Sie ein wenig Aldara® 5% Creme auf die Fingerspitze.



Tragen Sie eine dünne Schicht Aldara® 5% Creme ausschließlich auf die zu behandelnden Hautstellen auf. Reiben Sie die Creme in die betroffenen Hautareale ein.



Nach Anwendung von Aldara® 5% Creme waschen Sie sich gründlich die Hände.



Belassen Sie die Creme ca. 8 Stunden auf der betroffenen Hautstelle. Während dieser Zeit sollten Sie weder baden noch die Behandlungszone mit Wasser in Berührung bringen, weshalb sich die Anwendung von Aldara® 5% Creme am besten vor dem Zubettgehen anbietet.



Nach Ablauf dieser Zeit waschen Sie die Behandlungszone mit einer milden Seife und Wasser ab.

Wissenswertes über Aldara® 5% Creme

Was ist sonst noch zu beachten ?

- Verwenden Sie Aldara® 5% Creme genau nach Vorschrift Ihres behandelnden Facharztes.
- Aldara® 5% Creme ist nur für die Anwendung auf der Haut bestimmt und darf weder eingenommen, noch am Auge, an den Lippen oder an den Nasenlöchern angewendet werden. Bei versehentlichem Kontakt entfernen Sie die Creme durch Abspülen mit Wasser.
- Decken Sie die behandelte Haut nicht mit einem Pflaster oder Verband ab.
- Wenn Sie einmal vergessen haben Aldara® 5% Creme aufzutragen, so wenden Sie die vergessene Dosis an, sobald Sie sich erinnern und setzen Sie dann die Therapie nach Ihrem normalen Zeitplan fort.
- Tragen Sie Aldara® 5% Creme nicht öfter als einmal täglich auf.
- Vor dem Geschlechtsverkehr muss Aldara® 5% Creme von der Haut abgewaschen werden, da die Reißfestigkeit von Kondomen oder Scheidenpessaren durch die Creme beeinträchtigt werden kann.
- **Lesen Sie bitte die der Aldara® 5% Creme beiliegende Gebrauchsinformation, bevor Sie Aldara® 5% Creme anwenden.**

Nachkontrolle und Vorbeugung

Es empfiehlt sich, auch nach einer erfolgreichen Behandlung der Genitalwarzen durch Ihren Facharzt, Kontrolluntersuchungen in Anspruch zu nehmen. Besprechen Sie den geeigneten Kontrollrhythmus mit Ihrem Arzt. Eine jährliche Krebsvorsorgeuntersuchung beim Frauenarzt wird empfohlen.

Grundsätzlich gilt, Vorbeugen ist besser als heilen!

Zur Vermeidung einer Ansteckung gelten die gleichen Grundsätze wie für andere sexuell übertragbare Krankheiten. „Safer-Sex“ - Praktiken, wie z.B. die Verwendung von Kondomen, reduzieren das Übertragungsrisiko von Geschlechtskrankheiten.

Wissenschaftliche Beratung:

Univ. Prof. Dr. Reinhard Höpfl
Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie
Medizin Universität Innsbruck

Bei Menschen mit vielen wechselnden Sexualpartnern sowie bei Homosexuellen ist das Risiko größer, mit Geschlechtskrankheiten infiziert zu werden.

Bislang erhältliche Spermien tötende Schaumformulierungen, Cremes und Gels bieten keinen nachgewiesenen Schutz gegen HPV und Warzen im Genitalbereich. Vergessen Sie auch nicht das AIDS-Risiko und verwenden Sie ein Kondom.



Mein Therapie-Kalender

Beginn der Behandlung mit Aldara® 5% Creme am:

Wochentag = Tag 1

Datum

Jahr

Kreuzen Sie bitte jene Tage an, an welchen Sie Aldara® 5% Creme aufgetragen haben.

	Tag 1 Aldara®	Tag 2 Pause	Tag 3 Aldara®	Tag 4 Pause	Tag 5 Aldara®	Tag 6 Pause	Tag 7 Pause
Woche 1							
Woche 2							
Woche 3							
Woche 4							
Woche 5							
Woche 6							
Woche 7							
Woche 8							
Woche 9							
Woche 10							
Woche 11							
Woche 12							
Woche 13							
Woche 14							
Woche 15							
Woche 16							

Wissenswertes dazu auch auf unserer Homepage: www.meda.at

